

## **Tätigkeitsbericht 2023 des IGS-Ausschusses des Stadtelternbeirats Frankfurt am Main**

### **Vertreter des IGS-Ausschusses:**

Uwe Schweitzer, Carlo-Mierendorff-Schule (Vorsitzender)  
Manfred Ziegler, Carlo-Mierendorff-Schule  
Petra Gacheru, IGS-Nordend

### **Ersatzvertreter**

Manuela Knoll, Ernst-Reuter II  
Lutz Augustin, IGS Süd  
Daniele Engelke, IGS Kalbach Riedberg  
Sabrina Becker-Neumann, IGS Süd  
Angelika Schütz, Ernst-Reuter II  
Stephanie Putz-Velte, Ernst-Reuter II  
Kathrin Romero Calderon, IGS-Nordend  
Tanja Berger, IGS Kalbach Riedberg  
Bibiana Schröder-Heimes, Johanna-Tesch-Schule

### **Sitzungen des IGS-Ausschusses**

Der IGS-Ausschuss hat regelmäßig Meetings mit den Ersatzvertretern und Schulelternbeiräten der Frankfurter abgehalten. Aufgrund der positiven Erfahrung aus dem Jahr 2022 fanden alle Sitzungen online statt.

20.02.2023 Sitzung der Vertreter, Ersatzvertreter und IGS-SEBs  
15.05.2023 Sitzung der Vertreter, Ersatzvertreter und IGS-SEBs  
05.06.2023 Sitzung der Vertreter, Ersatzvertreter und IGS-SEBs  
03.07.2023 Sitzung der Vertreter, Ersatzvertreter und IGS-SEBs  
31.08.2023 Sitzung der Vertreter  
17.10.2023 Sitzung der Vertreter, Ersatzvertreter und IGS-SEBs  
04.12.2023 Sitzung der Vertreter, Ersatzvertreter und IGS-SEBs

### **Beteiligung des IGS-Ausschusses an weiteren StEB-Gremien**

An allen Sitzungen des Gesamt-StEBs haben Vertreter des IGS-Ausschusses teilgenommen. Darüber hinaus hat sich der IGS-Ausschuss in Sitzungen des Inklusionsausschusses, des Digitalisierungsausschusses sowie den Routineterminen der Frankfurter Bildungsdezernentin Sylvia Weber aktiv eingebracht.

## Weitere Aktivitäten

Der Ausschuss hat den Dialog der IGS 15 mit dem Stadtschulamt sowie dem Amt für Bau und Immobilien durch Teilnahme des Ausschussvorsitzenden an den Ortsterminen begleitet.

Bei der Vorstellung des Pilotprojektes Schulbau IGS Süd war der Ausschuss durch ein Mitglied vertreten.

Am Markt der Möglichkeiten der Frankfurter IGSen hat der Ausschuss den StEB mit einem Informationsstand vertreten.

## Themen 2023

Der IGS-Ausschuss nutzte seine Treffen mit den Elternvertreter\*innen der Frankfurter IGSen um kontinuierlich im Austausch über aktuelle Themen zu bleiben. Dabei wurde folgende Themen erörtert und die signifikanten Eindrücke der Elternvertreter\*innen festgehalten.

## Verwendung der Löwenstark Budgets

Die durch das Land Hessen in Folge der Corona Pandemie bereitgestellten „Löwenstark“ Zusatzbudgets wurden an den IGSen sehr unterschiedlich verwendet: Erwerb von Lernprogrammen, Unterstützung des Ganztagsprogramm, soziale Zusatzevents oder Unterstützung zusätzlicher Projektarbeit für Schüler\*innen. An einzelnen Schulen wurden die Gelder nicht vollständig abgerufen, da insbesondere personelle Ressourcen fehlten. Nicht an allen Schulen wurden die SEBs über die Möglichkeiten, die das Programm Löwenstark bietet, informiert.

## Bauliche Themen

Die IGSen Frankfurt sind wie die anderen Schulformen von Raumknappheit und Sanierungsbedarf betroffen. Als besondere Brennpunkte erweisen sich im IGS-Umfeld folgende Bereiche:

Mangel an ergänzenden Differenzierungsräume

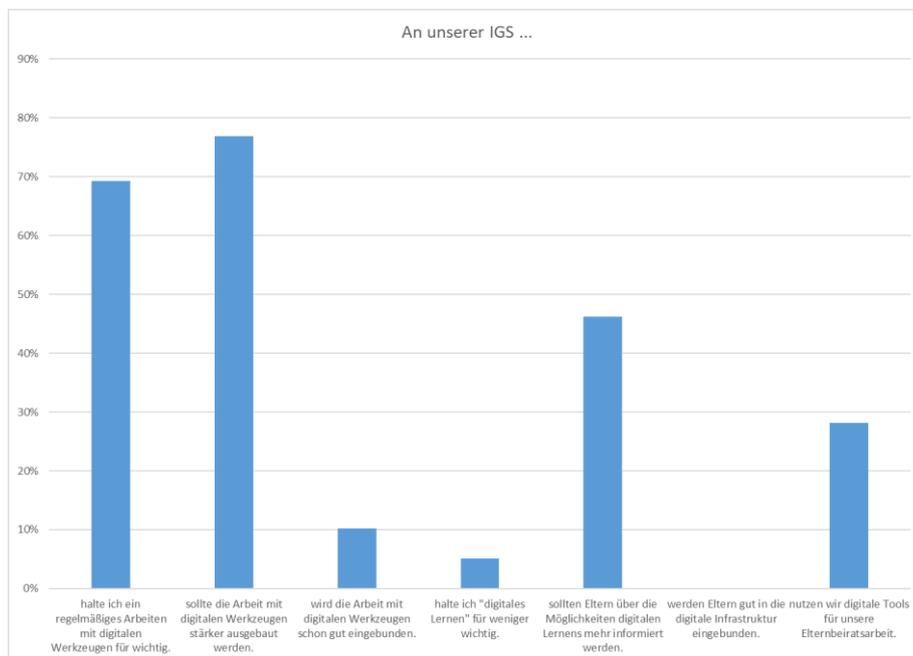
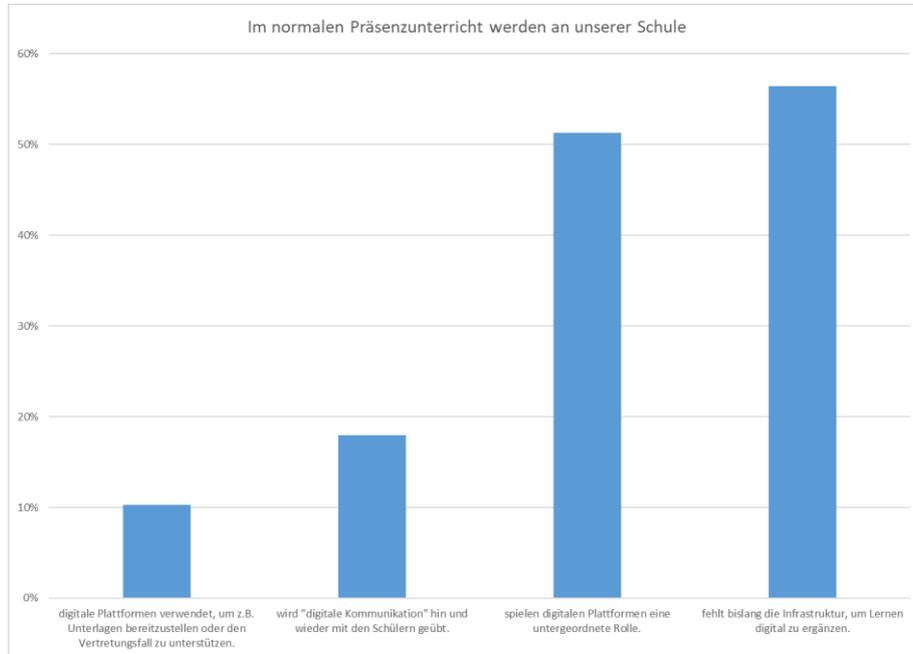
Mangel an nutzbaren Sportstätten

Schwierigkeiten der Beschulung in Containerbauten (IGS 15)

Verzögerungen im Ausbau (Oberstufe Carlo-Mierendorff-Schule)

### Digitalisierung an den IGSen

Schon im Frühjahr 2022 hatte der IGS-Ausschuss das Thema Digitalisierung in einer schulübergreifenden Umfrage unter den SEBs aufgenommen. Dabei zeichnete sich ein Trend ab, dass aus Sicht der Elternvertreter trotz der Erfahrung der Corona Pandemie das Thema digitales Lernen und Arbeiten an den IGS eine untergeordnete Rolle spielt.



Die Gesprächsrunden im Jahr 2023 vermittelten den Eindruck, dass sich die Situation nicht signifikant geändert hat. Neben fehlender Hardware und personeller Knappheit liegt aus mehreren Schulen das Feedback vor, dass seitens der Lehrkräfte die Vorbehalte gegenüber digitalen Formaten stärker als bei der Schulform Gymnasium ist.

## Personal- und Vertretungssituation an den IGSen

Die Personal- und Vertretungssituation wird aus Elternsicht bei den IGS wie an anderen Schulformen als angespannt wahrgenommen. Teilweise Krankheitswellen bedingt berichteten SEBs von Ausfällen von über 20 Prozent der Stammllehrkräfte, was zu signifikanten Unterrichtsausfällen führte. Kritisch nimmt die Elternschaft wahr, dass in solchen Phasen durch die notwendige Betreuung der unteren Jahrgänge, die Abschlussjahrgänge 9 und 10 besonders durch Ausfälle betroffen sind. Auch dass es dadurch im Nachgang der Corona Pandemie, die einen kontinuierlichen Unterricht ausgebremst hatte, immer wieder Rücksetzer gab, wird elternseitig mit großer Verunsicherung wahrgenommen.

## Der gymnasiale Bildungsgang an den IGSen

Unter dem Stichwort „IGS versus Gymnasium“ wurde eines der Meetings als Themenworkshop gestaltet. Dabei ging es um die Frage, wie die IGS als Weg zum Abitur wahrgenommen wird und welche Vor- bzw. Nachteile der gymnasiale Bildungsgang an der IGS gegenüber der Schulform Gymnasium hat.

Grundsätzlich besteht der Eindruck, dass in Frankfurt das Abschlussziel Abitur sehr stark mit der Schulform Gymnasium assoziiert wird. Dafür spricht der jährliche Schulwahl beim Übergang 4/5, aber auch der starke öffentliche Ruf nach Gymnasien. Umgekehrt findet der Rücklauf von den Gymnasien zurück an andere Schulformen weniger öffentliche Beachtung.

Als Vorteile des gymnasialen Bildungsgangs an den IGSen wurde von den IGS\_Elternvertretern

- mehr Möglichkeiten zu vielfältigen Lernformen,
- weniger Leistungsdruck und mehr Spielraum für die soziale Kompetenzentwicklung,
- ein entwicklungsgerechteres und individuelleres Lerntempo und
- mehr praktische Vorbereitung auf das Leben

benannt.

Umgekehrt werden als Nachteile der IGS gegenüber den Gymnasien folgende Punkte gehäuft genannt:

- Zu wenig MINT Angebote
- Zu wenig attraktive Angebote jenseits des Unterrichts für gymnasiale Schüler\*innen
- Nicht ausreichende Förderung von starken Schüler\*innen
- Die großen Unterschiede zwischen den einzelnen IGSen
- Überwiegend Gymnasiallehrkräfte als „Nachwuchs“ (keine Ausbildung zum „IGS Lehrer“)

## Elternarbeit an dem IGS

Bei einem weiteren Themenworkshop haben sich die Vertreter der IGS-Elternschaft über der Elternarbeit an den IGS ausgetauscht. Dabei wurde festgestellt, dass in der Elternschaft ein niedriger Informationsstand als an Gymnasien besteht. Soziale, kulturelle und auch sprachliche Barrieren werden als stärker wahrgenommen.

Als Ideen zur Verbesserung der Elternabend wurden folgende Stichworte festgehalten

- Neuauflage des Frankfurter IGS-Guides
- Verteilen eines Elternkompasses (ggfs. schulübergreifend)
- Neben Elternabenden und SEB-Sitzungen weitere schulinterne Formate wie thematische Arbeitsgruppen, Treffen auf Jahrgangsebenen und Patenschaftsmodelle zu nutzen.
- Formen der digitalen Kommunikation mit Tools wie SPONT, Microsoft 365 oder Moodle in der Elternarbeit etablieren.

## Empfehlungen für 2024

Der IGS-Ausschuss empfiehlt für 2024, folgende Bereiche aktiv zu bearbeiten:

- Förderung und Unterstützung der Elternarbeit an den Frankfurter IGSen durch das Anbieten regelmäßiger Austauschformat und Stärkung des direkten Kontakts zwischen StEB-Vertretern und Schul-SEBs.
- Koordinierung der Elternposition insbesondere zu Themen Differenzierung, Digitalisierung und Lehrkräftemangel an den IGSen.
- Schulübergreifende, systematische Bestandsaufnahme der IGS spezifischer Problemfelder, z.B. durch Umfragen und themenzentrierte Diskussionsformate.
- Evaluierung von Möglichkeiten, die öffentliche Wahrnehmung der Schulform IGS in der Frankfurter Schullandschaft als Schule für alle Bildungsgänge zu verbessern.

Datum, 14.01.2024



Uwe Schweitzer (Ausschuss-Vorsitzender)